VC Hittnau

Brämsclotz

JULI 2014 – NOVEMBER 2014 Nr. 112

VC Hittnau, Postfach 65, 8335 Hittnau

www.vchittnau.ch

Präsident	**Daniel Dieterich** 079 358 59 30	Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau praesident@vchittnau.ch
Vizepräsident	**Markus Rüegg** 044 955 03 62	Balmwiesenstrasse 23, 8322 Madetswil vizepraesident@vchittnau.ch
Finanzen	**Hans Kaspar Bosshard** 079 252 48 35	Ziegelhüttenstrasse 10, 8335 Hittnau kassier@vchittnau.ch
Aktuar Webmaster	**Cristina Torresani** 076 326 06 00	Forchstrasse 75, 8132 Egg aktuar@vchittnau.ch
Koordinator Rennbetrieb	**Jan Ramsauer** 044 954 20 89	Grundstrasse 24, 8320 Fehraltorf renngruppe@vchittnau.ch
Koordinator Hobbygruppe	**Eddy Märki** 079 421 40 26	Seewadelweg 1, 8331 Auslikon hobbygruppe@vchittnau
Presse Brämschlotz	**Christoph Boog** 044 950 32 86	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau braemschlotz@vchittnau.ch
Leiter Radsportschule	**Marcel Lattmann** 079 602 92 32	Kreuzackerstrasse 14, 8623 Wetzikon radsportschule@vchittnau.ch
Leiter Renngruppe	**Thomas Frei** 043 497 70 16	Rigistrasse 6, 8330 Pfäffikon renngruppe@vchittnau.ch
Clubbekleidung	**Velolade Hittnau** 043 288 84 80	Pfäffikerstrasse 37, 8335 Hittnau bekleidung@vchittnau.ch
Clubbus Verwaltung	**Christoph Boog** 044 950 32 86	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau clubbus@vchittnau.ch
Clubmechaniker	**Hansueli Wilhelm** 044 932 24 80	Kreuzbühlstrasse 17, 8620 Wetzikon

Layout	BäreGrafik Bruno Dietrich, Bäretswil
Druck	acrossmedia GmbH, Hittnau
Auflage	250 Stück, 3 x pro Jahr (März, Juli und Dezember)
Titelbild	Till Steiger lässt sich am EKZ-Cup in Hittnau als Gesamtleader der Kategorie Hard feiern.
Internetadresse	www.vchittnau.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 113: **Freitag, 7. November 2014**

Offizielles Organ und Clubheft des VC Hittnau

© 2014 VC Hittnau, 8335 Hittnau

Inhaltsverzeichnis

Seite

- Inhaltsverzeichnis 1
- BrämsStaub und Scheibenglühen 2
- Der Präsident hat das Wort 3
- Termine 2014 / 2015 4
- Abschlussausfahrt VC Hittnau vom 5. Oktober 5
- Radquer im Rahmen der EKZ CrossTour 6
- Trainingsprogramm Radsportschule 7
- Trainingsprogramm Renngruppe 8
- Saisonstart 2015 für Hobbyfahrer auf Mallorca 10
- Trotz Regenwetter fleissig trainiert im Schwarzwald 12
- Gelungene Trainingswoche für Radsportschüler 13
- Saisonauftakt mit Podestplatz für Radsportschule 17
- Meyer und Steiger im Leadertrikot des EKZ Cup 18
- Ranglisten Clubrennen 15.05.2014 21
- Rangliste Clubrennen 31.05.2014 Hobby-/Rennfahrer 22
- Rangliste Clubrennen 31.05.2014 Schüler 23
- Gesamtrangliste 2014, Zwischenstand 24
- Thomas und Sarah Frei: Danke… 25
- Bericht Mont Ventoux 26
- Pressespiegel 28
- VCH- Clubbekleidung 33

BrämsStaub und Scheibenglühen

Die Zeit bleibt nicht stehen – das gilt auch für den VC Hittnau. Die Feststellung ist nicht neu: Vor allem im Hobby-Bereich sind etliche Angebote, die früher „Renner“ waren – etwa das Trainingslager, die 100plus- Ausfahrten oder der Bike-Treff – wenig bis kaum mehr gefragt. Man kann den „alten Zeiten“ nachtrauern, man kann sich aber auch neuen Bedürfnissen anpassen. So lanciert unser umtriebiger Hobbygruppen-Chef Eddy eine Veloferienwoche auf Mallorca. Dies nicht als Konkurrenz zum Trainingslager, sondern als Zusatzangebot für eine andere Zielgruppe innerhalb des Vereins. Und die gemeinsamen Ausfahrten am Samstag richten sich nicht mehr fix nach einem lange im Voraus festgelegten Datum, sondern werden je nach Wetter und individuellen Möglichkeiten spontan vereinbart – neue Kommunikationsformen wie whatsApp machen es möglich. Nutzt die neuen Formen, sie erhalten unseren Club lebendig!

Auch bei unseren Veranstaltungen ist Entwicklung im Gang. Nachdem beim Bike der EKZ-Cup seit Jahren etabliert ist, steigen die Elektrizitätswerke nun auch im Radquer gross ein. Anfang November findet unser Anlass erstmals im Rahmen der EKZ CrossTour statt. Eine Chance für den Radquer-Sport, zu neuer Attraktivität zu kommen. Leisten wir unseren Beitrag, um diese Zielsetzung zu erreichen! Denn eines ist klar: Auch die EKZ werden sich nicht endlos im Radsport engagieren. Früher oder später gilt es, neue Sponsoren zu finden. Je attraktiver die Rennen bis dann aufgestellt sind, desto erfolgversprechender ist die Suche nach Geldgebern!

Der Blick in den Pressespiegel am Schluss des Hefts mag zunächst ernüchternd sein: Für die Jahreszeit erscheinen Anzahl und Umfang der erschienenen Artikel sehr mager. Leisten unsere Fahrer so viel weniger als in den Vorjahren? Wohl kaum. Vielmehr ist es so, dass etliche Leistungsträger, die im Junioren-Alter für Spitzenresultate sorgten, nun in höheren Kategorien starten. Da besteht die Konkurrenz plötzlich nicht mehr „nur“ aus Athleten zweier Jahrgänge, und die Felder werden deutlich internationaler. Ein zehnter Platz bei der Elite ist von der Leistung her wohl mindestens gleichwertig wie ein Sieg bei den Junioren – nur interessiert das die Presse herzlich wenig. So braucht es schon einiges, um im Textteil wenigstens in einem Nebensatz Erwähnung zu finden. Und dort tauchen dann doch etliche Namen auf, die das Potential haben, es wir Nico Brüngger auch einmal in die Titelzeile zu schaffen. Unterstützen wir diese Fahrer weiterhin!

Der BrämsChlotz-Redaktor: Christoph Boog

Der Präsident hat das Wort

„Der Sportler, der nur physisch trainiert, ist wie der Kunstmaler, der nur anstreicht. So wie ein Künstler mit dem Kopf, mit Gefühl, mit Gedanken malt, so können wir auch Sport treiben und mit der Kraft des Geistes trainieren (Piet Moeskops, fünffacher Sprintweltmeister).“

Die mentale Verfassung ist ein wichtiges Element, um im Sport erfolgreich zu sein. Ohne taktisches Geschick lassen sich keine Rennen gewinnen. Die Physis wird oftmals überschätzt. Auf einen Nenner gebracht: Es muss Spass machen.

Warum schreibe ich dies? Das Bewegen im Freien sollen wir geniessen, ob als Rennfahrer-in oder Hobbyradler-in. Aus der Kraft, die wir daraus gewinnen, entstehen die individuellen Erfolgsgeschichten. Unsere Rennfahrer haben schon zahlreiche tolle Podestplätze eingefahren in der ersten Saisonhälfte. Die Erfolgsmeldung auf unserer Website dürfen fortlaufend ergänzt werden. Die Hobbytrainings sind stets gut besucht. Die Dreiteilung in Leistungsgruppen und die Integration unserer Rad-Amazonen bewähren sich bestens. Wir sind auf Kurs.

Unsere Vereinsfinanzen sind wieder im Lot Dank der eingeleiteten Massnahmen. Die breite Zustimmung von eurer Seite zu den unpopulären Aktionen hierzu hat mich gefreut. Ich habe klar gespürt, ihr unterstützt den Vorstand in der Umsetzung der eingeschlagenen Strategie.

Wir können uns aber nicht zurücklehnen. Für die nächste Saison müssen wir einen Co-Sponsor für unser Nachwuchsteam Gadola-Wetzikon, das wir mit dem RV Wetzikon betreiben, akquirieren. Unsere RVW Freunde sind für die laufende Saison mit einem hohen Betrag in die Bresche gesprungen, um den Fortbestand des sehr erfolgreichen Rennteams zu sichern. Wer aus unseren Reihen Kontakte zu potentiellen Sponsoren hat, möchte ich herzlich bitten, mit mir in Kontakt zu treten. Es wäre super, wenn der Fortbestand der sehr guten Infrastruktur gesichert werden könnte.

Lasst uns als „Kunstmaler“ – ihr versteht schon, wie ich es meine – unseren geliebten Radsport betreiben. Es soll Spass machen, dann kommt der Erfolg und der Erfolg macht Spass…

Euer Präsi
Daniel Dieterich

Termine 2014 / 2015

3-Tages-Tour Radsportschule	14.07. – 16.07.2014
2-Tages-Tour Bike	16.08 – 17.08.2014
3. Clubrennen (Donnerstag Abend / Grüter)	28.08.2014
4. Clubrennen (Samstag Nachmittag / Bike)	04.10.2014
Abschlussausfahrt Hobby	05.10.2014
Quer Hittnau	02.11.2014
Helferessen, Medaillenfeier, Absenden	07.11.2014
GV 2015 (Singsaal Hermetsbüel)	06.03.2015
Saisonstart 2015 auf Mallorca	11.04. – 18.04.2015

PhysioFit Bosshard
Fitness
Gaby Bosshard
Tösstalstr. 40
8488 Turbenthal
052 212 74 93

Abschlussausfahrt am Sonntag, 5. Oktober

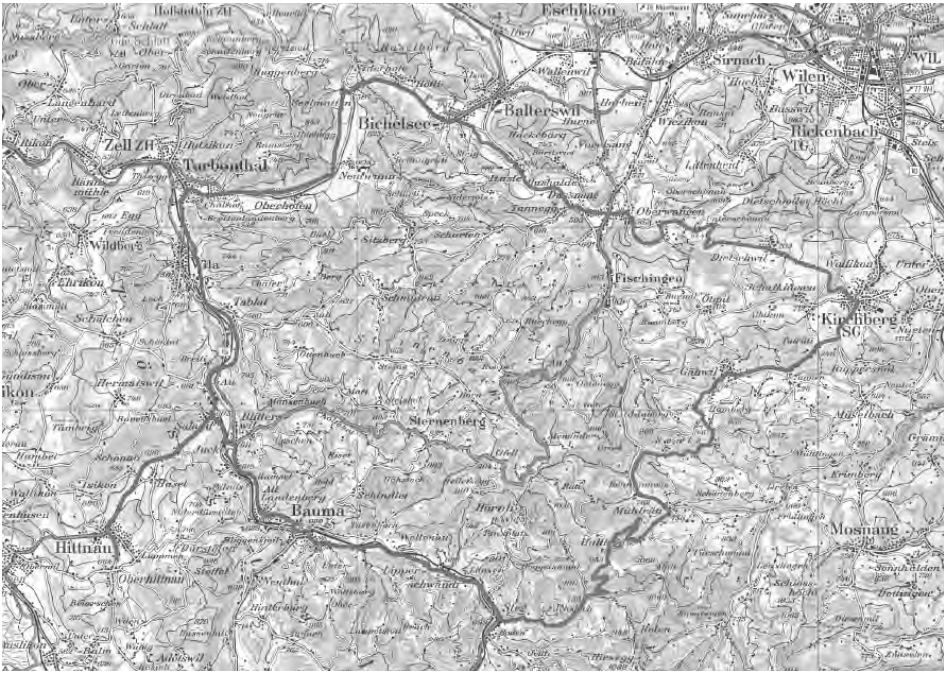
Wegen verschiedenen Terminkollisionen mussten gegen Ende der Saison Terminverschiebungen im Programm des VC Hittnau vorgenommen werden. Dies betrifft

- das letzte Clubrennen (Bike): neu am Samstag, 4. Oktober (statt 27. September)
- die Abschlussausfahrt: Sonntag, 5. Oktober (statt Samstag, 4. Oktober).

Saison-Ausklang über die Hulftegg
Wenn das Wetter mitspielt, wird am Sonntag, 5. Oktober um 13:00 Uhr in Hittnau gestartet. Die Tour dauert ca. 3 Stunden und führt uns über Bichelsee, Dussnang nach Kirchberg. Von da aus über Gähwil zum Klassiker Hulftegg. Da am Samstag neu das Klubrennen stattfindet, habe ich die Tour bewusst kurz gehalten.

Anschliessend werden wir in der Sonne die Saison 2014 ausklingen lassen.

Euer Tourenleiter
Eddy



Radquer im Rahmen der EKZ CrossTour

Kaum ist der EKZ-Cup im Mountainbike erfolgreich durchgeführt worden, schiebt sich ein weiterer Vereinsanlass in den Vordergrund. Das Internationale Radquer will vorbereitet sein.

Wie sicher alle wissen, findet unser Rennen dieses Jahr nicht mehr unter dem langjährigen Namen „Internationales Radquer Hittnau", sondern als „EKZ CrossTour Hittnau" am 2. November 2014 statt. Zusammen mit den weiteren Veranstaltern dieser Tour, Baden, Dielsdorf und Eschenbach, werden momentan die Tagesprogramme, die Kategorieneinteilungen und weitere Koordinationen erarbeitet.

Dabei werden die heute wichtigen Kanäle von Multimedia genützt. Die EKZCross Tour ist auf Facebook, Instagram und im Internet aufgeschaltet und Interessierte können so jeweils miterleben, wie die neu gegründete Serie langsam aber sicher zum Leben erwacht.
www.ekz-crosstour.ch ist der Link, den Ihr wählen müsst, um die aktuellen News zu erfahren.

Einheitlicher Auftritt, grosses Echo
Im Hintergrund werden momentan auch die diversen Logos, Streckenpläne, Werbeplattformen und mögliche weitere Attraktionen erarbeitet, korrigiert, angepasst, nochmals geändert und dann festgelegt. Es soll bei allen vier Organisatoren ein einheitlicher Auftritt erfolgen, damit die neue Cup-Serie ein möglichst grosses Echo hinterlässt und so der spannende Radquersport wieder einen starken Input erhält. Dadurch kann das Interesse bei den Sponsoren geweckt oder wieder erhöht werden, was schlussendlich wieder dem Radquersport zu Gute kommt.

Es gibt noch viel zu tun…
Bis am 2. November 2014 muss noch viel Koordinationsarbeit geleistet werden, aber der Anlass in Hittnau wird bei blauem Himmel und leicht feuchter Rennstrecke hoffentlich zu einem weiteren Höhepunkt der Vereinsgeschichte werden.

Ich danke allen, welche die EKZ CrossTour kräftig unterstützen, Neuerungen positiv gegenüberstehen und selber Ideen ins neue Konzept mit einbringen.

Euer OK Präsident
Romeo Tedaldi

Trainingsprogramm Radsportschule

Juli	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Mi	02. Juli	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	05. Juli	13:30 Uhr	Biketraining
So	06. Juli		**Steinmauer**
Mi	09. Juli	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	12. Juli	13:30 Uhr	Biketraining
Mo,Di,Mi	14.-16. Jul		**3-Tages-Tour Strasse**

August	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Sa	02. Aug	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	20. Aug	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	23. Aug	13:30 Uhr	Biketraining
So	24. Aug		**Eschenbach**
Mi	27. Aug	17:30 Uhr	Strassentraining
Do	28. Aug	18:00 Uhr	**4.Clubrennen / Grüter / Besammlung Isikon Parkplatz**
Sa	30. Aug	13:30 Uhr	Biketraining

September	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Mi	03. Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	06. Sep	13:30 Uhr	Biketraining
So	07. Sep		**Hinwil**
Mi	10. Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	13. Sep	13:30 Uhr	Biketraining
So	14. Sep		**Egg**
Mi	17. Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	20. Sep		**Fischenthal**
Mi	24. Sep	17:30 Uhr	Strassentraining

Oktober	Treffpunkt: Alte oder Neue Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Sa	04. Okt	12:30 Uhr	**5.Clubrennen / Schützenhaus**
Mi	22. Okt	17:30 Uhr	**Lauftraining und Hallentraining (Erstes Training)**
Sa	25. Okt	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	29. Okt	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining

November	Treffpunkt: Alte oder Neue Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Sa	01. Nov	08:00 Uhr	**Quer Hittnau / Helfen**
So	02. Nov	08:00 Uhr	**Quer Hittnau / Helfen**
Mi	05. Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Sa	08. Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	12. Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Sa	15. Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	19. Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Sa	22. Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	26. Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Sa	29. Nov	13:30 Uhr	Biketraining

Renngruppen-Training 2014

Juli				
Di	1	Hobby-Training	18:30	Kiesplatz Hittnau
Mi	2	RMVZOL		Isikon
Do	3			
Fr	4			
Sa	**5**			
So	**6**	**Strassenrennen**		**Steinmaur**
Mo	7			
Di	8			
Mi	9	RMVZOL		Meilen
Do	10			
Fr	11			
Sa	**12**			
So	**13**	BMC-Cup		Lenzerheide
Mo	14			
Di	15			
Mi	16			
Do	17			
Fr	18			
Sa	**19**			
So	**20**	**Bike- SM**		**Loostorf**
Mo	21			
Di	22			
Mi	23			
Do	24			
Fr	25			
Sa	**26**			
So	**27**	*Bergrennen*		*Martigny*
Mo	28			
Di	29			
Mi	30			
Do	31			

August				
Fr	1	Einzelzeitfahren		Bleienbach
Sa	**2**	**SM-U23**		**Kriegstetten**
So	**3**	Kriterium		Olten
Mo	4			
Di	5			
Mi	6			
Do	7			
Fr	8			
Sa	**9**	Strassenrennen		Gansingen
So	**10**	Strassenrennen		Zunzgen
Mo	11			
Di	12			
Mi	13			
Do	14			
Fr	15			
Sa	**16**	*Bergrennen*		*Le Locle*
So	**17**	Kriterium		Schaffhausen
So	17	BMC- Cup		Muttenz
Di	19			
Mi	20			
Do	21			
Fr	22			
SO	**24**	EKZ Bike Cup		Eschenbach
So	**24**	**Strassenrennen**		**Savagnier**
Mo	25			
Di	26			
Mi	27			
Do	28			
Fr	29			
Sa	**30**			
So	**31**	Kriterium		Riehen

September				
Mo	1			
Di	2			
Mi	3	**1.Quertraining**	**Schützenhaus Hittnau**	
Do	4			
Fr	5			
So	**7**	EKZ Bike-Cup		Hinwil
So	**7**	Bergrennen		Chur-Arosa
Mo	8			
Di	9			
Mi	10	Quertraining		Hittnau
Do	11			
Sa	**13**	Strassenrennen		Mendrisio
Sa	**13**	Strassenrennen		Tour de Jura
Sa	14	EKZ Bike-Cup		Egg
So	**14**	**Radquer**		**Baden**
Di	16			
Mi	17	Quertraining		Hittnau
Do	18			
Fr	19			
Sa	**20**	Quer-Cup		Gansingen
Sa	**20**	EKZ Bike-Cup		Fischenthal
Mo	22			
Di	23			
Mi	24	Quertraining		Hittnau
Do	25			
Fr	26			
Sa	**27**			
So	**28**	**Radquer**		**Illnau**
Mo	**29**			
Di	30			

Renngruppen-Training 2014

Oktober				
Mi	1	Quertraining		Hittnau
Do	2			
Fr	3			
Sa	**4**	Quer-Cup		Wiedlisbach
So	**5**	**Radquer**		**Dielsdorf**
Mo	6			
Di	7			
Mi	8			
Do	9			
Fr	10			
So	**11**	Quer-Cup		Oensingen
So	**12**	**Radquer**		**Beromünster**
Mo	13			
Di	14			
Mi	15			
Do	16			
Fr	17			
Sa	**18**	Quer-Cup		Murgenthal
So	**19**			
Mo	20			
Di	21	1. Wintertraining		Turnhalle Hittnau
Mi	22			
Do	23			
Fr	24			
Sa	**25**	Quer-Cup		Safenwil
So	**26**	**Radquer**		**Steinmaur**
Mo	27			
Di	28	Wintertraining		Turnhalle Hittnau
Mi	29			
Do	30			
Fr	31			

November				
Sa	**1**			
So	**2**	**EKZ Cross Tour**		**Hittnau**
Mo	3			
Di	4	Wintertraining		Turnhalle Hittnau
Mi	5			
Do	6			
Fr	7			
Sa	**8**	Quer-Cup		Pfaffnau
So	**9**	Quer-Cup		Wolfwil
Mo	10			
Di	11	Wintertraining		Turnhalle Hittnau
Mi	12			
Do	13			
Fr	14			
Sa	**15**			
So	**16**	**Radquer**		**Madiswil**
Mo	17			
Di	18	Wintertraining		Turnhalle Hittnau
Mi	19			
Do	20			
Fr	21			
Sa	**22**			
So	**23**	**Radquer**		**Rheinfelden**
Mo	24			
Di	25	Wintertraining		Turnhalle Hittnau
Mi	26			
Do	27			
Fr	28			
Sa	**29**			
So	**30**			

Dezember				
Mo	1			
Di	**2**	Wintertraining		Turnhalle Hittnau
Mi	**3**			
Do	4			
Fr	5			
Sa	**6**			
So	**7**	**Radquer**		**Sion**
Mo	8			
Di	9	Wintertraining		Turnhalle Hittnau
Mi	10			
Do	11			
Fr	12			
Sa	**13**			
So	**14**	**EKZ Cross Tour**		**Eschenbach**
Mo	15			
Di	16	Wintertraining		Turnhalle Hittnau
Mi	17			
Do	18			
Fr	19			
Sa	**20**	Biketraining		Kiesplatz Hittnau
So	**21**			
Mo	**22**			
Di	23			
Mi	24			
Do	25			
Fr	**26**	**Radquer**		**Dagmersellen**
Sa	**27**	Biketraining		Kiesplatz Hittnau
So	**28**			
Mo	29			
Di	30			
Mi	**31**			

Saisonstart 2015 für Hobbyfahrer auf Mallorca

Einst ein Geheimtipp, heute das Eldorado für Rennradfahrer: Zehntausende pilgern jeden Frühling zum Trainingslager auf die Mittelmeerinsel Mallorca, die ideale Bedingungen bietet.

Mallorca bietet eine Vielzahl von Touren. Sie führen durch die schönsten Teile der Insel, über die anspruchsvollsten und spektakulärsten Pässe. Wer die Tour über Orient, Puig Major und Sa Calobra fährt, hat danach über 4000 Höhenmeter in den Beinen stecken. Zu viel? Auch kein Problem. Wir lassen den Abstecher wie den nach Sa Calobra einfach weg. Oder wir fahren ganz locker eine der Flachetappen.

Die Tour über Petra und Sineu ist traumhaft schön und für jeden Rennradfahrer mit etwas Grundkondition zu schaffen. Ich war im März 2013 in Mallorca. Jeder Tag war ein Genuss und Touren gibt es wirklich genug.

Nus de Sa Corbata: eine von vielen spektakulären Strassenführungen auf Mallorca.

Vom 11. bis 18. April 2015 gümmelen und geniessen
Das Datum vom 11. bis 18. April habe ich so gewählt, dass möglichst keine Ferien oder Festtage reinfallen. Aufs „Sächsilüüte" müsste man jedoch verzichten. Die Veloferien sind nicht als Ersatz für das Trainingslager gedacht.

Fernab vom Ballermann erwartet uns ein traumhafter Saisonstart. Viel haben wir schon am Dienstag über mögliche Veloferien im Süden diskutiert. Ich habe mich mal erkundigt und folgendes Angebot eingeholt:

Linienflug mit Air Berlin in Economy Klasse
11.04.2015: Zürich – Mallorca 06.20 – 08.10h
18.04.2015 Mallorca – Zürich 20.45 – 22.40h

Unterkunft: Iberostar Playa de Muro Village, Alcudia. Preis pro Person inkl. Halbpension, Radsportpaket Maxi und Transfers ab/bis Palma de Mallorca CHF 1‘210.- (Doppelzimmer Superior, ohne Versicherung CHF 50.-). Reduktion Transfer bei 10 Personen CHF 45.-; Reduktion Transfer bei 8 Personen CHF 40.-. Die Preise müssten in etwa stabil bleiben, abhängig natürlich von Währungsschwankungen.

Die geführten Radtouren sowie die Radmiete von ca. EUR 75.00 - 115.00 pro Rad/Woche sind nicht im Preis inbegriffen und vor Ort bar in Euro zu begleichen. Ich würde jedem empfehlen, ein Velo zu mieten. Der Transport des eigenen Velos ist auch nicht gerade günstig und die Mietvelos sind tadellos.

Details findet Ihr unter nachfolgendem Link:
http://www.bicycle-holidays.com/index.php?TPL=10121

Wer ernsthaft interessiert ist, soll mir ein Mail (edgar.maerki@waser.ch) schreiben oder sonst mit mir Kontakt aufnehmen. Ich möchte die Buchung Ende August abschliessen

Euer Tourenleiter
Eddy Märki

Trotz Regenwetter fleissig trainiert im Schwarzwald

Rund zwei Dutzend VCH-Fahrer und eine Fahrerin (Theres Frei!) nutzten die Woche Ende April/Anfang Mai, um im Schwarzwald an der Form zu feilen. Basiscamp bildete zum dritten Mal das Hotel Hirsch in Enzklösterle.

Dass die Trainingseinheiten – verglichen mit früheren Jahren – eher etwas kürzer und knackiger ausfielen, war dem Wetter zuzuschreiben, das sich dem VCH-Trainingslager einmal mehr wenig wohlgesinnt zeigte. So war in der Planung der Einheiten etwas Flexibilität gefordert, und Trainings-Guru Daniel Dieterich griff auch mal zu einer ungewohnten Lösung: So fand das Ausdauertraining der Renngruppe vom Donnerstag auf der unweit gelegenen Rennbahn Öschelbronn statt. 120 Kilometer im Gegenuhrzeigersinn kreisen (das sind etwa 600 Runden): Was sich in der allgemeinen Vorstellung wohl als sehr monotone Angelegenheit präsentiert, entpuppte sich dank Dani's Spielchen als recht abwechslungsreiche Einheit, im Trockenen absolviert und wirkungsvoll. Die Radsportschüler übten sich gleichentags im Guetzli-Backen, was eine Bereicherung des Desserts mit sich brachte. Wenn bei einzelnen Teilnehmern eine Trainingseinheit ganz oder teilweise ins Wasser fiel, so war das weniger die Folge des Wetters, sondern der intensiven Teilnahme an örtlichen Festanlässen…!

Gut vertreten waren die Radsportschule und die Renngruppe, während bei den Hobby-Fahrern leider eine historische Teilnehmer-Baisse verzeichnet werden musste: Bei je zwei Fahrern in den beiden Stärke-"gruppen" konnte nicht mehr von eigentlichen Gruppen gesprochen werden. Schade, böte das Trainingscamp in Enzklösterle neben dem Kilo- und Höhenmetersammeln doch auch die Gelegenheit, die Fahrer der Renngruppe und der Radsportschule etwas besser kennen zu lernen und damit den Zusammenhalt im Verein zu fördern. Dies nicht zuletzt auch im Rahmen des Abendprogramms, das mit Quiz in verschiedensten Formen, Film und Witz-Abend für Abwechslung und gute Stimmung sorgte.

Christoph Boog

Gelungene Trainingswoche für Radsportschüler

Auch in diesem Jahr fand das Trainingslager im Schwarzwald statt. Und auch in diesem Jahr war das Wetter nicht super. Doch trainieren kann man bei jedem Wetter. Aus meiner Sicht als Radsportschulleiter war das Trainingslager eine sehr gelungene Sache. Den Jungs konnten hoffentlich ein paar neue Tipps und Tricks mit auf den Weg gegeben werden, und der Clubgeist wurde weiter gefördert. Ein grosser Dank geht an den Clubpräsidenten Daniel „Dani“ Dieterich und Roland Ruf für die professionelle Organisation des Trainingslagers. Last but not least möchte ich aber auch all diejenigen nicht vergessen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben. Seien es die Eltern mit der Hilfe beim Packen, sei es Bobo der Clubmech, sei es Roli oder Reto und Christoph als Aushilfstrainer oder seien es alle Teilnehmer, die zur guten Stimmung beigetragen haben. Vielen Dank und bis nächstes Jahr!

Marcel (Mäse) Lattmann

Samstag, 26.04.2014

Am Samstag war der Start das Trainingslager. Um 08:30 Uhr trafen wir uns auf dem Kiesplatz in Hittnau. Bevor wir losfuhren bekamen wir eine Instruktion von Dani. Den Notfallzettel, den wir ebenfalls bekamen, mussten wir jeden Tag dabei haben. Im Clubbus hatten wir einen riesen Spass. Die Fahrt dauerte etwa zweieinhalb Stunden. Der Schwarzwald ist ein grosses Gebiet und wir fuhren weit hinein. Wir wünschten uns, dass der Bus nicht den Geist aufgibt.
Als wir ankamen, mussten wir die Fahrräder zusammenbauen und die Zimmer beziehen. Etwas später assen wir zusammen eine feine Suppe. Am Nachmittag machten wir eine kleine Tour von 40 Km. Dann kamen wir nach Hause und mussten unser Fahrrad putzen. Etwas später gab es Nachtessen. Die Nachtruhe war um 10:00 Uhr, bis dann schauten wir öfters Fernsehen.

Alle Radsportschüler

AquaCycling in Weisslingen

– Velofahren im Wasser
– der Fitnesstrend schlechthin
– effektiver als alles andere

AquaCycling macht fit, schont Hüfte, Knie und Wirbelsäule, da die Belastung durch den Auftrieb des Wassers erheblich geringer ist. Beim Training in der Gruppe zur passenden Musik kommt der Spass von ganz alleine! Ganzkörpertraining und auch ideales Aufbautraining nach Sportverletzungen und Operationen.

September 2014–März 2015
im Hallenbad Weisslingen

Aquarider

Montag	**18:00–18:45 Uhr**
Dienstag	**19:00–19:45 Uhr**
Mittwoch	**18:35–19:20 Uhr**
Freitag	**06:45–07:30 und 13:00–13:45 Uhr**
Samstag	**08:30–09:15 Uhr**

16 Lektionen pauschal Fr. 400.–

Für Firmen und Gruppen andere Einzel-Termine möglich.

www.swimmis.ch
Aqua-Fit Aquarider E. Nägeli
8484 Weisslingen
Müllhalde 52
Mobile 079 289 63 70
info@swimmis.ch
Schwimmschule Kinder und Erwachsene

Sonntag, 27.04.2014
Am Morgen sind wir wieder Joggen gegangen. Später gingen wir zum Morgenessen. Ca. um 11:00 Uhr gingen wir velofahren. Wir fuhren nur eine kleine Runde, weil es erst der zweite Tag war. Das Wetter war bewölkt, aber wenigstens regnete es nicht. Das Training leitete Daniel Dietrich und es war spannend. Am Abend kamen noch ein paar Rennfahrer, Mäse, Didi und Therese. An diesem Tag gab es am Abend keine speziellen Sachen, deshalb konnten wir schon ziemlich früh ins Zimmer gehen, und um 10:00 Uhr war Nachtruhe.

Phillip Jucker

Montag, 28.04.2014
Ich stand um 05:00 Uhr auf. Um 07:30 Uhr gingen wir joggen. Um 08:00 Uhr gab es Morgenessen. Dann fuhren wir um 11:00 Uhr ab. In der Hälfte der Route fing es an zu regnen. Unsere Schuhe waren durchnässt. Dann kamen wir zu Hause an und putzten unser Fahrrad. Dann gingen wir stretchen. Am Abend gab es ein Abendprogramm mit verschiedenen Frageblättern.

Cyrill Rüegg

Dienstag, 29.04.2014
Wir sind zur kleinen Stadt gegangen, bis dorthin fuhren wir immer Ablösungen, es kamen immer viele Bahngleise die wir gerade überqueren mussten, sonst steckte man fest. Es passierte aber nichts und niemand blieb stecken. Wir sind hochgefahren und da war ich immer bei den besten. Dann ging es wieder runter. Plötzlich kam eine Abbiegung und wir fuhren recht viel falsch, dann ging es wieder rauf: „a man isch das streng“ sagte ich und dann fuhren wir schon wieder falsch. Es ging fast immer hoch und wenn es hoch geht, dann bin ich fast immer bei den Besten. Dann hatten wir ungefähr 50 Kilometer und mussten noch 20 Kilometer fahren. Dann fuhren wir weiter und ich sah, dass wir schon mal hier durchgefahren sind. Dann ging es noch 15 Kilometer. Dann hielten wir an. Die, die wollten konnten noch mehr fahren dann sind sie los gefahren. Ich war in der Gruppe die schon heim fuhren. Dann ging es noch 10 Kilometer. Am Schluss mussten wir auf dem kleinsten Gang fahren. Dann waren wir zu Hause und mussten duschen gehen. Danach ging ich das Velo putzen und die Pedalen abnehmen. Weil wir morgen Mittwoch auf die Rennbahn gehen und ein Velo fahren, das keine Bremsen und Schaltung hat.

Jannis Rothenbühler

Mittwoch, 30.4.2014

Es war schon Mittwoch und wir standen wie jeden Tag um 07:00 Uhr auf. Das Morgenfooting fand um 07:30 Uhr statt. Das Frühstück war wie an jedem Tag fein. Um 09:30 Uhr mussten wir bereit sein, denn wir fuhren zum Radstadion Öschelbronn. So ziemlich alle kamen mit auf die Bahn. Zuerst bekamen wir ein Bahnrad mit Starrlauf und ohne Bremsen. Bevor wir auf die Bahn konnten, mussten wir das Fahrrad richtig einstellen. Danach machten wir leichte Übungen auf der Bahn. Die Bahn ist 200m lang. Während einer Sprintübung fuhr Jannis zu langsam an einer steilen Stelle in der Kurve. Dabei rutschte er die Bahn runter und riss dabei Cyrill und Christoph mit. Jannis machte es nichts, aber Cyrill bekam eine Pedale in den Bauch und Christoph hat eine Wunde am Knie. Der Tag verlief nach diesem Unfall unfallfrei. Es gab noch Rennen, bei denen Samuel und Phillip in der Kategorie RSS starteten. Um 15:30 Uhr fuhren wir zurück ins Hotel. Im Hotel waren wir frei, mussten nur die Pedalen wieder an unsere Fahrräder montieren. Am Abend nach dem Essen haben wir einen Bike Film geschaut. Der Film war spannend. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe und wir schliefen sehr schnell, denn Phillip und ich waren müde.

Raphael Hecht

Die Radsportschüler drehten auf der Rennbahn Öschelbronn ihre Runden.

Donnerstag, 01.5.2014
Die Renngruppe ging wieder auf die Bahn und wir fuhren ungefähr 50 Kilometer. Es hat ungefähr in der Hälfte angefangen zu regnen, aber es hat schnell wieder aufgehört. Die Leiter waren Therese, Samuel und Didi. Am Nachmittag konnten wir noch „guätzli“ im Hotel Backen. Die wir am Abend zum Nachtessen als Dessert servierten.

Moritz Schwerzmann

Freitag, 02.5.2014
Wie gewohnt begann der Tag mit dem Morgenfooting um 7:30 Uhr (siehe Bild rechts….). Um halb zehn hatten wir noch Fototermin. Kurz danach fuhren die Radsportschule und die Renngruppe los. Die Radsportschule fuhr einen Pass hinauf. Nach kurzer Zeit überholte die Renngruppe uns die Radsportschule. Es war ein langer strenger Aufstieg. wir waren um 14:00 Uhr wieder zurück im Hotel. Um 18:30 Uhr gab es Nachtessen. Das Abendprogramm war, dass jedes Zimmer einen Witz erzählt. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe.

Adrian Waespi

Samstag, 03.5.2014
Der Morgen begann um 07:30 Uhr mit dem Morgenessen, danach machten wir uns daran, das Gepäck zusammen zu stellen und es in den Bus zu verladen. Nach dem wir das alles gemacht hatten stand noch die Zimmerkontrolle auf dem Plan. Nachdem wir dann alles erledigt hatten, machten wir uns auf den Weg zurück ins Zürcher Oberland, dort trafen wir um 13:00 Uhr ein. Die Eltern konnten dort dann die Radsportschüler in Empfang nehmen. Die Radsportschüler hatten sicher eine anspruchsvolle Woche, doch haben sie das alles super überstanden.

Alle Radsportschüler

Saisonauftakt mit Podestplatz für Radsportschule

Der Saisonstart begann dieses Jahr mit sehr gutem Wetter. Vor dem Trainingslager wollte aber kein Radsportschüler ein Rennen fahren. Danach ging es aber richtig los. Beim ersten Rennen in Aegeri schaffte Philipp Diaz den ersten Podestplatz und wurde dritter.

Als nächstes stand der zweite Lauf des EKZ Cup in Wetzikon an. Dort kam Raphael auf den 27. Platz bei der Kategorie Mega. Cyrill, Jannis und Samir starteten bei der Kategorie Rock. Cyrill musste leider das Rennen wegen eines Defektes aufgeben. Jannis platzierte sich auf dem 44. und Samir auf dem 47. Rang.

Gute Platzierungen bei Strassenrennen
Nach dem Bikerennen ging es mit den beiden Strassenrennen in Cham und Diessenhofen weiter. Bei diesen Rennen startete Philipp Diaz. In Cham fuhr er auf den 14. Rang, beim Kriterium in Diessenhofen schaffte er es sogar auf den 6. Rang. Danach ging es schon weiter mit dem nächsten Kriterium in Meilen. Das Rennen zählte zur Schülermeisterschaft: Zusätzlich zum Rennen gibt es noch einen Geschicklichkeitsparcours, und der Rang wird dann aus beiden Disziplinen ermittelt. Also kann man das Rennen gewinnen, aber im Parcours nur dritter machen und am Schluss doch nicht zuoberst auf dem Podest stehen. Philipp schaffte es auf den 19. Gesamtrang. Für Samir war es in Meilen das erste Strassenrennen, wobei er den 26. Gesamtrang schaffte.

Jannis Rothenbühler.
im Einsatz.

Am EKZ-Cup in Hittnau viele Radsportschüler am Start
Nach all diesen Rennen kam endlich das Heimrennen in Hittnau. Bei der Kategorie Mega kam Raphael auf den 17. Rang und Phillip Jucker nach einen Platten, den er während dem Rennen eingefangen und repariert hatte, auf den 24. Rang. Bei der Kategorie Rock kam Cyrill auf den 24. Rang, Jannis auf den 33. Rang, Moritz auf den 38. Rang, Samir auf den 41. Rang und Luca, der sein erstes Rennen gefahren war, auf den 48. Rang. Jeremias, der als Jüngster bei der Kategorie Cross sein erstes Rennen fuhr, konnte sich im 51. Rang klassieren.

Radsportschulleiter Marcel Lattmann

Meyer und Steiger im Leadertrikot des EKZ Cup

boo – Beim EKZ Cup Rennen in Isikon vom 22. Juni konnten sich die VCH-Athleten Pascal Meyer (Kat. Overall) und Till Steiger (Hard) ins Trikot des Gesamtleaders einkleiden lassen.

Das Rennen der Hauptkategorie entschied Lars Forster (Jona) mit einem unschlagbaren Antritt für sich. An die Spitze der Gesamtwertung des Cups setzte sich Pascal Meyer dank einem vierten Platz. Mit den Rängen 6 von Manuel Boog und 10 von Fabian Obrist realisierten die VCH-Athleten drei Top-Ten-Platzierungen. Mit Till Steiger konnte der VCH in der Kategorie Hard gleich einen weiteren Leadertrikot-Träger feiern. Bei heissem Sommerwetter genossen zahlreiche Radsportfans die gelungene Ausführung des dritten EKZ Cup Rennens.

Entscheidender Antritt von Forster

Die zwei Minuten früher gestarteten Junioren und Masters, wehrten sich vorerst tapfer gegen die von hinten heranbrausende Elite. „Das Anfangstempo, das Joel Koller vorlegte, war hoch“, schildert Manuel Boog den Rennverlauf aus seiner Sicht. „Zu Beginn der zweiten Runde ‚parkierte‘ es mich deshalb für kurze Zeit. Es bildete sich aber bald eine Gruppe mit Forster, und in der dritten Runde fuhren wir auf die Masters auf“. Einer der eingeholten war Patrick Tresch (Schattdorf/UR). «Ich versuchte mich dann an die Elite zu hängen, was gut ging. Dann griff Forster an und ich versuchte mitzugehen. Das hätte ich nicht tun sollen», schmunzelte Tresch im Ziel und erklärte: «Kurz darauf lupfte es mich.» Auch Boog konnte Forsters Antritt nicht kontern und drehte anschliessend zusammen mit Teamkollege Matthias Allenspach seine Runden. Forster siegte schlussendlich klar vor Koller und Tresch. Der gab zu seinem trockenen Antritt im Ziel augenzwinkernd zu Protokoll: «So fährt man seine Gegner kaputt!»

Manuel Boog sorgte für eines der drei Top-Ten-Ergebnisse in der Hauptkategorie.

Pascal Meyer und Till Steiger übernehmen Leadertrikot
Pascal Meyer klagte zwar wie schon in den vergangenen Rennen über nicht ganz frische Beine: «Es lief aber schon wieder einiges besser, insofern bin ich zufrieden mit dem vierten Rang», so der Lokalmatador, der mit dieser Leistung das Leadertrikot im EKZ Cup übernahm.

Doch nicht nur das Leadertrikot von Meyer gab‘s für den VC Hittnau zu feiern. Bereits am frühen Morgen in der Kategorie Hard hatte sich Till Steiger ins begehrte blaue Shirt einkleiden lassen. Der 15Jährige hatte sich in seinem Rennen nur um 16 Sekunden auf Rang 2 verweisen lassen müssen – die Gesamtführung war der Lohn für das ausgezeichnete Ergebnis.

Morgenstund hat Gold im Mund: Till Steiger unterwegs zum zweiten Rang und damit der Gesamtführung in der Kategorie Hard.

Bei den Damen kam keine von Ramona Forchini’s (Wattwil/ SG) Konkurrentinnen nur in die Nähe ihrer Klasse. Mit bis zwei Minuten schnelleren Rundenzeiten als die restlichen Fahrerinnen, war die Sache sehr schnell klar. Zweite wurde Romaine Wenger (Ernen/ VS), Dritte Nicole Hanselmann aus Fehraltorf/ZH.

Einmal mehr ein gelungenes EKZ Cup Rennen
Die neue Streckenführung, welche nun die berühmt berüchtigte Schlammlaufpassage umgeht, wurde allgemein positiv aufgenommen. Mit knapp 450 Teilnehmenden und vielen Fans an der Strecke, behauptete sich die etablierte Veranstaltung mit heissem Sommerwetter erfolgreich gegen die Badis und Seepromenaden. OK-Chef Raphael Kocher zeigte sich denn auch sehr zufrieden: «Es hat alles super geklappt heute, die Helfer haben wieder einmal einen tollen Job gemacht. Mit knapp 20 Teilnehmenden im Jekami-Rennen, war auch dieses ein Erfolg.“ Da hier pro Starter 15 Franken der Pfäffiker Stiftung Palme zugute kamen, konnte der VC Hittnau schliesslich einen Check über 330 Franken überreichen.»

Die Ehrendamen Marlen Kocher und Anina Rüegg können der Stiftung zur Palme den Check über 330 Franken überreichen.

Die Klassierungen der Hittnauer und Fahrer des VC Hittnau
Pfüderi Knaben: 16. Benjamin Isler; 18. Elia Dübendorfer; 23. Tim Felix Schäfer; 27. Sven Huber; 29. Oliver Dübendorfer
Pfüderi Mädchen: 5. Mara Tedaldi; 6. Mia Ramsauer; 10. Cristina Dazzi; 16. Delia Buschor; 18. Gioia Bieri; 22. Lara Gut; 23. Sophia Müller; 24. Larissa Murer; 26. Tamina Buschor
Soft Mädchen: 14. Melina Bieri
Cross Knaben: 51. Jeremias Mischler; 55. Tiziano Dazzi; 56. Simo Broder
Cross Mädchen: 16. Kim Sarina Ramsauer
Rock Knaben: 24. Cyrill Rüegg; 33. Jannis Rothenbühler; 38. Moritz Schwerzmann; 41. Samir Pfister; 48. Luca Kriech
Mega Knaben: 17. Raphael Hecht; 24. Phillip Jucker
Hard Knaben: 2. Till Steiger
Overall-Ranking: 4. Pascal Meyer; 6. Manuel Boog; 10. Fabian Obrist

Rangliste Clubrennen 15.05.2014 / Hobby Rennfahrer

Rundstreckenrennen Grüterrunde 9 Runden / Temperatur 12°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Lukas Rüegg	96	49.32
2	Gian Friesecke	94	"
3	Manuel Boog	94	"
4	Alain Bischoffberger	78	"
5	Reto Hess	81	+ 44"
6	Till Steiger	99	"
7	Patrick Bachofner	98	"
8	Remo Preisig	97	+ 46"
9	Patrick Buschor	68	+ 3.05"
10	Didi Bosshard	88	+ 3.28"
11	Martin Preisig	71	+ 3.30"
12	Markus Rüegg	64	+ 3.33
13	Hansueli Wilhelm	58	+ 2 Runde

Rangliste Clubrennen 15.05.2014 / Schüler 1

Rundstreckenrennen Grüterrunde 3 Runden / Temperatur 12°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Phillip Diaz	99	19.40"
2	Phillip Jucker	00	+ 1.15"
3	Cyrill Rüegg	02	+ 3.47"

Rangliste Clubrennen 15.05.2014 / Schüler 2

Rundstreckenrennen Grüterrunde 2 Runden / Temperatur 12°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Jannis Rothenbühler	02	16.41"
2	Moritz Schwärzmann	03	"

Rangliste Clubrennen 31.05.2014 / Hobby Rennfahrer

Rundstreckenrennen Gündisau 8 Runden / Temperatur 17°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Dani Vatter	86	45.25
2	Mäse Lattmann	85	"
3	Didi Bosshard	88	"
4	Jan Ramsauer	75	"
5	Reto Hess	81	+ 12"
6	Dani Dieterich	65	+ 1.53
7	Markus Rüegg	64	"
8	Raphael Kocher	88	+ 1.55
9	Bruno Schneider	65	+ 2.02
10	Dieter Wiesflecker	67	+ 2.07
11	Thomas Frei	87	+ 1 Rd

Rangliste Clubrennen 31.05.2014 / Hobby Rennfahrer

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 17°

Rang	Name	Zeit
1	Dani Vatter	8.25
2	Mäse Lattmann	9.03
3	Reto Hess	9.04
4	Jan Ramsauer	9.10
5	Markus Rüegg	9.18
6	Didi Bosshard	9.48
7	Dani Dieterich	10.02
8	Dieter Wiesflecker	10.04
9	Bruno Schneider	10.05
10	Raphael Kocher	10.41
11	Thomas Frei	13.30

Rangliste Clubrennen 31.05.2014 / Schüler 1

Rundstreckenrennen Gündisau 3 Runden / Temperatur 17°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Phillip Diaz	00	**18.53**
2	Cyrill Rüegg	02	**22.37**

Rangliste Clubrennen 31.05.2014 / Schüler 2

Rundstreckenrennen Gündisau 2 Runden / Temperatur 17°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Jannis Rothenbüler	02	**13.34**
2	Samir Pfister	02	**"**
3	Moritz Schwerzmann	03	**15.06**
4	Luca Kriech	03	**17.19**
5	Jeremias Mischler	04	**17.24**

Rangliste Clubrennen 31.05.2014 / Schüler 1

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 17°

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Phillip Diaz	00	**9.49**
2	Cyrill Rüegg	02	**12.39**

Rangliste Clubrennen 31.05.2014 / Schüler 2

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 17°

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Jannis Rothenbühler	02	**12.46**
2	Moritz Schwerzmann	03	**13.24**
3	Samir Pfister	02	**13.33**
4	Luca Kriech	03	**16.09**
5	Jeremias Mischler	04	**18.28**

Gesamtrangliste 2014 VC Hittnau

				Rennen 1 - 6						
Rang	**Name**	**Kat.**	**Jg.**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**Punkte**
1	Reto Hess	Hobby 1	81	34	34	40				108
2	Dani Vatter	Lizenziert	86		50	50				100
3	Didi Bosshard	Hobby 1	88	21	40	31				92
4	Mäse Lattmann	Lizenziert	85		45	45				90
5	Markus Rüegg	Hobby 2	64	19	28	34				81
6	Jan Ramsauer	Hobby 1	75		37	37				74
7	Daniel Dieterich	Hobby 2	65		31	28				59
8	Lukas Rüegg	Junioren	96	50						50
9	Bruno Schneider	Hobby 2	65		23	23				46
10	Raphael Kocher	Hobby 1	88		25	21				46
11	Dieter Wiesflecker	Hobby 2	67		21	25				46
12	Gian Friesecke	Lizenziert	94	45						45
13	Manu Boog	Lizenziert	94	40						40
14	Thomas Frei	Hobby 1	87		20	20				40
15	Alain Bischoffberger	Hobby 1	78	37						37
16	Till Steiger	Anfänger	99	31						31
17	Patrick Bachofner	Anfänger	98	28						28
18	Remo Preisig	Anfänger	97	25						25
19	Patrick Buschor	Hobby 2	68	23						23
20	Martin Preisig	Hobby 2	71	20						20
21	Hansueli Wilhelm	Hobby 2	58	18						18

Danke…

…für dä bsundrig Tag.

Mir bedanket eus für s'Spalierstah,
alli lieäbe Glückwünsch, Überraschige,
Gschänkli und diä nette Gspröch.
Mir händ eus uuu drüber gfreut.

Für eus ischs es wunderschöns und unvergässlichs Fest gsi.

Lieäbs Grüässli
Sarah & Thomas

Geschafft: Den Mont Ventoux bezwungen

Donnerstag, 26. Juni 2014, 05:30h. Die Gruppe 1 ist bereit zum Verladen. Zum jetzigen Zeitpunkt zählt sie noch 10 Leute. Pünktlich um 06:00h fahren wir los Richtung Zürich. Bei der Post Würenlos wartet das erste Mal der Bus. Zwischenverpflegung ist fällig, frisches Wasser. Als wir dann unterwegs durch Baden sind, machen sich die Gruppen 2 und 3 bereit. Gruppe 2 fährt mit dem Auto in Richtung Aarburg, Gruppe 3 nach Solothurn. Von da aus nehmen wir das Ziel Lyss gemeinsam in Angriff. Im Bären gibt‘s das wohlverdiente Mittagessen.

Gruppe 1 minus ich, spannt die Lokomotive Hess vor und dann geht‘s in horrendem Tempo weiter. Bea, Esther, Therese und Ursi nehmen sich Beat an. Via Murten, Avenches, Payerne geht es Richtung Lac de Brèt. Gruppe 2 unter der Führung von Roli und Romeo versucht, den Rückstand auf den Schnellzug möglichst gering zu halten. Vor Romont wartet der Bus 1 auf die Gruppe 1. Da wir im Bus unterdessen einen Neuzuzüger haben entschliesse ich mich, mit der in Kürze eintreffenden Gruppe 2 weiterzufahren. Michi nimmt die Gelegenheit wahr und begleitet mich. Wir fahren gemächlich und warten, bis uns die 2. Gruppe aufholt. Aber es kommt keine Gruppe, sondern ein Telefon von Roli. „Wir verladen“, meint er, und somit sind wir auf uns alleine gestellt. Also fahren wir die letzten 30km zu zweit und schaffen es, zurzeit am Lac de Brèt einzutreffen. Vor der Weiterfahrt mit dem Auto genissen alle noch ein kühles Bier oder andere Erfrischungen. Nun steht uns noch eine einstündige Autofahrt nach Thonon-les-Bains bevor. So gegen 7 Uhr kommen wir im Hotel an. Bei einem feinen Nachtessen lassen wir den ersten Tag ausklingen.

Chaos beim und nach dem Frühstück
Tag 2, Tagwache 05:30h. Trotz heftigen Protesten seitens der Teilnehmer müssen alle raus. Das Highlight des Tages ist sicherlich das Frühstück. Da funktioniert eigentlich nichts, aber unter der Mithilfe von uns kommen wir dann doch noch zu Kaffee und den nötigen Kalorien. Da das Kartenlesegerät defekt ist, muss Heinz erstmal noch einen Bancomat suchen, um die Rechnung begleichen zu können. Somit sind wir schon eine Stunde zu spät.

Wir fahren mit den Bussen nach Viry unterhalb Genf. Von da aus nehmen wir den zweiten Tag in Angriff. Alle fahren zum selben Zeitpunkt los. Rauf und runter bis ins Rhonetal. 170 km sind angesagt für die Gruppe 1. Die Strecke ist mehrheitlich flach und die Geschwindigkeit hoch. In Saint-Genix-sur-Guiers treffen sich alle wieder. Mittagessen, Kalorien tanken. Nun kommen noch Kilometer, die in die Beine gehen. Unscheinbar aber immer aufwärts geht's auf den Col du Banchet.

Zwar nur auf 700m, aber die Hitze und der Verkehr machen einem schon zu schaffen. Ich schon längst als Helfer im Bus (wurde von Didi mit 48km/h rausgeschraubt), traue meinen Augen kaum: Ein Traktor bergauf und im Windschatten Stephan auf der grossen Scheibe… Nach Voiron geht es in der Sommerhitze weiter. Unsere Damen, verstärkt durch Beat und Carlo, sind kaum zu bremsen. Als die 2. Gruppe längst verladen hat, fahren sie noch weiter. Geht ja gar nicht, so die Meinung von Romeo.

Unterdessen in Roman sur Isère, Der Schnellzug ist eingetroffen. Warten auf die beiden anderen Gruppen, welche mit dem Auto folgen. Es ist nicht einfach. Statt Bier gibt‘s Mc Flurry, dann den Bussen in unser Hotel in Valence. Kulinarisch ist dieser Tag zum abhaken, denn auch der z'Nacht lässt zu wünschen übrig. Das Industriegebiet, in dem unser Hotel steht, lässt für die Nacht nicht viele Optionen offen. So kommt es, dass auch die Hartgesottenen früh ins Bett gehen.

Erledigt und gepeinigt von Krämpfen – aber oben!
Tag 3, Tag der Wahrheit. Um 07:30h machen sich die Schnellen auf den Weg. 170 km Tagesetappe, hügelige Landschaften,. verschlungene Wege führen uns zum Ziel der Reise, dem Mont Ventoux. In Cléon d'Andran ist der Start der Gruppe 2. Kaum abgeladen und die ersten Umdrehungen pedaliert, schon donnert Hess mit Gefolge an uns vorbei. Unterdessen nimmt die 3. Gruppe ab Saint-Roman-de-Malegarde die Strecke in Angriff. Bei idealem Velowetter sind nun alle unterwegs zum Mythos Ventoux. Nach Bedoin beginnt der Anstieg. Sanft erhebt sich der Berg, bis nach 3km dann die durchschnittlichen 9% Steigung die Kraft aus den Beinen saugt. Jeder, der diesen Berg bezwingt, macht seine eigene Erfahrung. Ich kann nur für mich alleine sprechen. Erledigt und gepeinigt von Krämpfen komme ich nach 2:46h auf dem Berg an. Wind und Kälte begrüssen mich, aber auch meine Leidensgenossen, welche alle schon oben angekommen sind. Es ist immer ein tolles Gefühl, es geschafft zu haben. Wer von uns kennt das nicht?

Jetzt kommt noch die Abfahrt nach Malaucène, dem letzten Ziel der Etappe. Mit atemberaubender Geschwindigkeit stürzen wir uns ins Tal. Der Wind macht das Fahren zum Abenteuer und ich bin heilfroh, endlich alles überstanden zu haben, alle heil im Ziel und keine bösen Überraschungen erlebt zu haben.

Ich danke allen unseren Helfern ganz herzlich für ihren Einsatz und die Unterstützung. Immer waren sie zur Stelle wenn man sie gebraucht hat. Auch allen Teilnehmern gilt mein Dank für die Geduld, wenn mal was nicht wie am Schnürchen geklappt hat. Als letztes noch ein Appell, die Saison ist noch nicht vorbei. Es geht weiter bis zum 5. Oktober!

Eddy Märki

Covi lässt Brüngger stehen

RAD. Vorjahres-Cup-Sieger Yves Covi gewinnt das dritte RMVZOL-Frühlingscup-Rennen in Stäfa vor dem Illnauer Nico Brüngger vom EKZ-Racing-Team und Landery Burt vom Team Gadola-Wetzikon. Kurz nach Rennhälfte gelang es dem Elite-Fahrer Brüngger an die Spitze zu Burt und Covi aufzuschliessen. Die Dreimannspitze fuhr einen sicheren Vorsprung heraus. Kurz vor dem Ziel gelang es Covi und Brüngger, den Neuseeländer Burt leicht zu distanzieren. Auf der ansteigenden Zielgeraden hatte der Winterthurer Covi mehr Reserven und gewann. (19. März 2014)

Keller am GP Osterhas Zweiter

RAD. Der Hinteregger Jan Keller belegte am 35. GP Osterhas in Affoltern am Albis bei der Elite den zweiten Schlussrang. Der 22-jährige Keller setzte sich im über 100 Runden (88,5 Kilometer) führenden Kriterium kurz vor Rennhälfte zusammen mit Claudio Imhof, Tristan Marguet und Gaël Suter vom Feld ab. Nach 60 Runden lancierte Imhof einen Soloangriff zum letztlich entscheidenden Rundengewinn. In der Kategorie U 17 fuhren mit Reto Müller (1.) und Patrick Bachofner (3.) zwei Fahrer des Teams Gadola – Wetzikon aufs Podest. (22. April 2014)

Brüngger auf Platz zehn

RAD. Es war eine erfolgreiche Woche für Florian Vogel. Der Mountainbike-Spezialist aus Rapperswil-Jona wurde stolzer Vater eines Sohnes und durfte sich am Sonntagabend als Gesamtsieger der Tuggen Challenge, eines dreitägigen Strassen-Etappenrennens im Linthgebiet, feiern lassen. Bester Oberländer im Gesamtklassement war der Illnauer Nico Brüngger als Zehnter. (29. April 2014)

Looser siegt im Schlamm

MOUNTAINBIKE. Konny Looser wurde seiner Favoritenrolle beim EKZ-Cup-Auftakt in Schwändi bei Regen und Schlamm gerecht. Der Hinwiler kam allerdings nicht ohne Probleme durch. Nachdem er sich in der ersten Runde abgesetzt hatte und einen beträchtlichen Vorsprung herausgefahren hatte, kamen seine ersten Verfolger Lars Forster und Thomas Kalberer (Hinteregg) nochmals bis auf vier Sekunden heran. «In der letzten Runde

war die Konzentration weg. Plötzlich hatte ich Probleme in den technischen Passagen», erzählte Looser, der gar noch stürzte. Den Spurt um den zweiten Platz gewann Routinier Kalberer. Der Ustermer Rick Reimann als Fünfter und der Hittnauer Manuel Boog als Zehnter rundeten die starke Oberländer Bilanz ab. (29. April 2014)

Zahners Solo in Frankreich

RAD. Simon Zahner feierte nach langer Zeit wieder einmal einen Sieg in einem Eliterennen. Der Dürntner gewann den zweiteiligen Prix Saugeais in Frankreich. Im Einzelzeitfahren hatte für Zahner am Morgen der dritte Platz resultiert. Da sich mehrere seiner EKZ-Teamkollegen ebenfalls weit vorne platzierten, war die taktische Ausgangslage für das Rennen vom Nachmittag ideal. Der Illnauer Nico Brüngger, Zwölfter im Zeitfahren, ging früh in einer Fluchtgruppe mit und zwang das Team des Leaders zu kräfteraubender Nachführarbeit. Danach bildete sich eine Gruppe, der auch Zahner und Brüngger angehörten. Der Dürntner konnte sich in einer Abfahrt absetzen und erreichte das Ziel solo. Er gewann damit auch die Gesamtwertung vor seinem Teamkollegen Théry Schyr. Nico Brüngger wurde Gesamtfünfter, der Wilemer Gian Friesecke 14.

Tags zuvor hatten Zahner und Brüngger im Zeitfahren Thun West, das im Rahmen des Tour-de-Suisse-Cups ausgetragen wurde, die Ränge vier und acht belegt. Gian Friesecke wurde dort Elfter. (6. Mai 2014)

«Ich wusste, dass der Moment kommt»

MOUNTAINBIKE. Der Sieger des EKZ-Cups auf den Meierwiesen in Wetzikon heisst Nicola Rohrbach. Neuer Leader in der Rennserie ist Thomas Kalberer aus Hinteregg. Er löst den Hinwiler Konny Looser ab.

In Runde acht distanzierte der nachmalige Sieger Nicola Rohrbach aus Unterägeri auch seinen letzten Begleiter, den Hinteregger Thomas Kalberer, und gewann souverän.

Das Spitzenduo hatte nicht zuletzt von einem Sturz des EKZ-Cup-Leaders Konny Looser profitiert. Dieser gehörte zu diesem Zeitpunkt der Spitzengruppe an. Durch den Sturz, in den noch weitere Fahrer verwickelt waren, entstand ein Loch, das der Sieger des ersten EKZ-Cup-Rennens im glarnerischen Schwändi in der Folge nie mehr stopfen konnte. Immerhin gelang es dem 25-jährigen Hinwiler, den finnischen Vorjahressieger Jukka Vastar-

anta aus Rumlikon im Sprint um den letzten Podestplatz knapp in die Schranken zu weisen. Neuer Leader in der Rennserie ist nun Kalberer, der Ranglistenzweite vom Sonntag. (20. Mai 2014)

Zahner gewinnt in Meilen

RAD. Simon Zahner gewann das nationale Elite-Kriterium in Meilen vom 8. Juni, das mit einem Ausscheidungsfahren und einem Rundenzeitfahren ausgetragen wurde. Zusammen mit Christian Rutschmann gelang dem Dürntner, dabei einen Rundengewinn herauszufahren. In den Punktewertungen war Zahner der klar stärkere der beiden Fahrer. Dritter, mit einer Runde Rückstand und am meisten erzielten Punkten, wurde Zahners EKZ-Teamkollege Fabian Lienhard. Der Wilemer Gian Friesecke belegte Platz sechs. (10. Juni 2014)

Gut, aber nicht aussergewöhnlich

Gadola-Wetzikon, dem einzigen Amateur-Radteam in der Region, ist der Saisonstart geglückt. «Praktisch jedes Wochenende gibt es einen Podestplatz», sagt die Teamverantwortliche Hedy Jacobs. Insbesondere die U-19-Fahrer sorgen für gute Resultate. Neben Patrick Müller zeigte vor allem Nationalmannschaftskollege Nico Selenati (sechs Podestplätze) starke Leistungen. Mit Raphael Krähemann, Elia Wenger und Lukas Rüegg verfügt das Team über weitere talentierte Fahrer. Speziell stark sei der Jahrgang aber nicht, sagt Jacobs.

Erfolgreich sind auch die Athleten bei den Amateuren. Simon Bühlmann (162 Punkte) hat die geforderte Punktzahl für die Elite-Qualifikation bereits geschafft, ebenso Chiron Keller. «Das ist gut, schliesslich ist es unser Ziel, viele Athleten in die Elite zu führen.» Ein grosses Kader gibt es auf der Stufe U 17. Nicht weniger als neun Fahrer starten für Gadola, viele aus der eigenen Radsportschule. (13. Juni 2014)

Müller und Selenati auf dem Podest

RAD. Bei der Schweizer Junioren-Bahnmeisterschaft schafften es gleich zwei Fahrer des RV Wetzikon auf das Podest. Bei den Disziplinen 1000 m, 3000 m, Sprint und Punktefahren zeigte Patrick Müller starke Leistungen und verteidigte seinen U-19-Titel. Dritter wurde Nico Selenati, Fünfter Lukas Rüegg. (17. Juni 2014)

Kleine und grosse Mountainbiker in Isikon

Am Sonntag findet im Hittnauer Weiler Isikon das dritte Rennen des EKZ Cups 2014 statt. Der veranstaltende Verein – der Velo Club Hittnau – stellt zwei grosse Favoriten am diesjährigen EKZ Cup in Isikon: den Hinteregger Cup-Leader Thomas Kalberer sowie den Walliseller Pascal Meyer. Mit einer Festbeiz und Mountainbike-Rennen in diversen Alterskategorien bietet die Veranstaltung Unterhaltung für die ganze Familie. Zudem optimieren die Veranstalter die Rennstrecke. (19. Juni 2014)

Die Konkurrenz stehen gelassen

MOUNTAINBIKE. Lars Forster gewann den EKZ-Cup in Hittnau. Bester Fahrer aus der Region war Pascal Meyer vom VC Hittnau, der auch neuer Leader in der Gesamtwertung ist.

Kurz vor dem Ziel zog Lars Forster nochmals an. Sein letzter ernsthafter Verfolger, Joel Koller, konnte das Tempo nicht mehr mitgehen und musste abreissen lassen. Der Joner konnte die letzten Meter beim EKZCup-Rennen in Hittnau also geniessen und musste nicht mehr ans Limit gehen. Er fuhr über die Ziellinie und hielt den linken Daumen nach oben. Mit einem Schmunzeln sagte er wenig später: «So fährt man seine Gegner kaputt.» In der Tat hatten diese am Schluss nicht mehr viel entgegenzusetzen. Sein Teamkollege Koller kam schliesslich mit fast 30 Sekunden Rückstand ins Ziel. Dritter wurde Patrick Tresch, der zwei Minuten früher in der Kategorie Masters gestartet war.

Knapp am Podest vorbei fuhr Pascal Meyer. Der Fahrer vom VC Hittnau war mit seiner Leistung dennoch zufrieden, zumal er sich in den letzten Rennen jeweils über müde Beine beklagt hatte. «Es lief aber schon wieder einiges besser, insofern bin ich zufrieden mit dem vierten Rang.» Zur Freude trug auch bei, dass er damit die Führung im Gesamtklassement übernahm. Der Hittnauer Manuel Boog klassierte sich beim Heimrennen auf dem sechsten Rang.

Hanselmann wird Dritte
Eine klare Angelegenheit war das Rennen bei den Frauen. Ramona Forchini deklassierte die Konkurrenz um mehr als vier Minuten. Dahinter lieferten sich Romaine Wenger und die Fehraltorferin Nicole Hanselmann einen harten Kampf um den zweiten Platz. Hanselmann musste sich am Ende um zwei Sekunden geschlagen geben. Gesamtleaderin bleibt die Forcherin Joana Schönenthal, die Vierte wurde.

Für die Nachwuchsfahrer aus der Region gab es mehrere Podestplätze zu bejubeln. Das beste Ergebnis erzielte der Tanner Till Steiger. Er fuhr in der Kategorie Hard Knaben auf den zweiten Rang. Zufrieden nach dem Renntag zeigte sich OKChef Raphael Kocher: «Es hat alles super geklappt, und die Helfer haben wieder einmal einen guten Job gemacht.» Insbesondere die neue Streckenführung, die nun die berüchtigte Schlammlaufpassage umgeht, stiess auf Anklang. (24. Juni 2014)

Brüngger Zweiter

RAD. Nico Brüngger wurde am Sonntag an der Züri Metzgete nur von seinem Teamkollegen Fabian Lienhard geschlagen. Der Illnauer befand sich früh in einer Fluchtgruppe, die stetig kleiner wurde. In der letzten Runde war er nur noch mit Lienhard vor den nächsten Verfolgern, die das Ziel mit 1:15 Minuten Rückstand erreichten. Im Sprint setzte sich Lienhard durch. (24. Juni 2014)

VCH-Clubbekleidung

Kleiderbezug
Die VC Hittnau-Velobekleidung kann im VELO LADE HITTNAU bezogen werden:

- Bezug zu den üblichen Ladenöffnungszeiten
  siehe unter http://www.velolade-hittnau.ch
- Keine Voranmeldung nötig

Ablauf:

- Der VELO LADE HITTNAU händigt einen VC Hittnau Einzahlungsschein mit dem fälligen Rechnungsbetrag aus. Der Betrag muss innert 10 Tagen beglichen werden.

Der VELO LADE HITTNAU übernimmt diese Aufgabe für den VCH Hittnau - nebst dem langjährigen, grosszügigen Sponsoring ist dies eine weitere Dienstleistung von Gerda Egli und Rolf Baumer, von der unser Club profitiert. Danken wir es ihnen, indem wir den VELO LADE HITTNAU bei unseren Anschaffungen berücksichtigen.

Sortiment

	VP	VP RSS	XL	L	M	S	XS	XXS
Trikot kurzarm	**Fr. 70.00**	**Fr. 50.00**	X	X	X	X	X	
Trikot kurzarm Damenschnitt	**Fr. 70.00**				X			
Trikot langarm	**Fr. 75.00**	**Fr. 55.00**		X	X	X	X	X
Hose kurz	**Fr. 75.00**	**Fr. 55.00**		X	X	X	X	X
Hose kurz ohne Träger Damen	**Fr. 75.00**			X	X	X	X	
Hose 3/4 mit Träger	**Fr. 80.00**	**Fr. 60.00**			X		X	
Hose lang mit Sitzpolster	**Fr. 85.00**	**Fr. 60.00**		X	X	X	X	X
Softshell Windjacke	**Fr. 120.00**	**Fr. 90.00**				X	X	X
Gilet mit Trikottasche	**Fr. 95.00**	**Fr. 70.00**		X	X	X		
Socken	**Fr. 10.00**			X	X	X		

Automotive Service AG
Automatikgetriebe | Austausch | Revisionen | Ersatzteile
Isikerstrasse 24, 8335 Hittnau ZH
Tel. +41 (0)44 952 11 44, Fax +41 (0)44 952 11 45
info@crag.ch, www.crag.ch

VELO LADE

8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH

043 / 288 84 80

ROLF BAUMER + GERDA EGLI